



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wyngaerden der sele**

**Veghe, Johannes**

**Hiltrup, 1940**

21. Kap. Kennelick woe wy myt unsen herten sullen upstaen tot cristum,  
dat he dat vervulle myt syn rijcheit

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30728**

nen herten anderwerf hebstu de stucken weeck ghemaket  
 in den water dyner ghenadicheit. Up dat rad dynes cruces  
 hebstu dyn vat vernyet unde myt groter kost, myt lastigher  
 aerbeyd hebstu daer unse herte weder ghemaket overmits  
 5 dyn menscheit, dan du to voren alle creaturen haddest  
 gheschapien na dyn godheit. In den oven dyns herten in  
 den vuer dyner leeften hebstu dynen pot ghebacken, unse  
 herten sterck ghemaket teghen alle stote, slaghe unde neder  
 vallende breken aller bekorynghe, aller vyanden also veer  
 10 als wy selven willen. Och beware unde besitte dyn vatt,  
 unse herte nae all dynen willen allene um dyn guetheit  
 benedijt in tijt unde in ewicheit.

## XXI. Kap.

Kennelick woe wy myt unsen herten sullen upstaen tot  
 15 cristum, dat he dat vervulle myt syn rijcheit.

Alstu dan dyn te broekene herte hebst over all weder ghe-  
 maket vanden oversten meyster overmits syn gunste unde  
 kunsticheit, voert salstu upstaen myt dynen herten to dynen  
 heren, o ynnighe sele, dat he oick dyns herten ledicheit  
 20 vervulle myt syn rijke mildicheit unde milde rijcheit. All  
 is dyn herte heel, nochtan ist ydel unde ledich, ten sy dat  
 dyn maker unde wedermaker dyn herte oick vulle unde  
 rijke. David spreket to syn sele:<sup>1</sup> O myn sele, benedije den  
 heren, de dyn begheerte vervullet myt guden. O edele  
 25 david, wat syn desse gueden myt welken de here dyn be-  
 gheerte vullet. Claerlike du en hebst nicht to sunderlynghe  
 ghenomet. Daermede doestu uns allermeest te verstane,  
 dat de here um syns selves mildicheit vervullet alle be-  
 gheerlicheit nae elkes noet unde behovicheit. Johannes  
 30 scrijft,<sup>2</sup> dat unse here was vull waerheyden unde ghenadicheit.  
 Myt syn waerheit verluchtet he unse duysterheit,  
 myt syn ghenadicheit helpet he

<sup>1</sup> Ps. 102, 2—5.      <sup>2</sup> Joh. 1, 14.

alle unse noet drufticheit. Van syn vulheit hebben wy  
 allen untfanghen gracie um gracie, dat is sunder syn be-  
 hoeff unde sunder unse verdiensten allene ut syn ghenadi-  
 cheit. O hoghe konyneck, o mynlike brudegom, o gude  
 5 jhesu, dyn aller soeteste herte is een edel vatt vull aller  
 graciën. Dit vat droeghestu langhe tijt van steden to  
 steden over all bereyt te ghevene allen unde elken, de dy  
 anquemen nae all eer begheerten. O aller mildeste vatt  
 vull olijs der barmherticheit, dy en kunde nemant roeren,  
 10 he en woerde bestreken, besmeert unde besalvet van dyn  
 vulheit over all syn lijff, leden, herten unde crachten, ghe-  
 sund van allen krancheyden, ghewapent teghen alle beko-  
 rynghen aller vyanden, ghesterket in allen guden wercken  
 unde verdiensten salich in tijt unde in ewicheit. O soete  
 15 jhesu, nae dattu over all haddest ghedropen dynen olij in  
 alle ledighe vate sunder dyn verkrympen ten lesten brach-  
 testu dyn vulle vatt in den ghemeynen velde, daer ellic  
 myt rechte mochte komen, daer de rijke den armen nicht  
 en mochte afdrynghen, up den hoghen berch, daermen van  
 20 veers mochte sien, noch hoegher anden cruce in den middel  
 der eerden. Och daer woldestu dyn vatt up doen, over  
 all utlopende doer de opene grote wonden dyns lichaems  
 ghelijc groten tappen. Daer vloyede dyn olij, dyn water,  
 dyn bloet wonderlike up alle, de daer by komen. Och arme  
 25 sele, brengh daer dyn ledighe herte voer de tappen, un-  
 fanghe daer water der reynicheit unde der ynnicheit, olij der  
 barmherticheit, wyn der vrolicheit, honich der soticheit.  
 Natuerlike arme lude holden eer vaten to moeten, biddende  
 den rijken, dat se em de vullen. Aldus schicke dyn ledighe  
 30 herte by dat grote vat dyns heren. Waerlike dyn herte en  
 mach nerghent also vull also rijke werden salich in tijt  
 unde in ewicheit allene um dyns heren mildicheit, de over  
 all openbaer is, mer allermeest anden cruce, daer he em  
 selven alheel gaff syn water, syn bloet, syn lijff, syn sele,  
 35 syn menscheit, syn godheit allene ut syn myn-

licheit um dyn salicheit. Al is syn hanghen anden cruce, syn bloeden, syn dorsten, syn quellen, syn sterven ten ende komen, nochtan syn mynnen, syn gunnen, syn hertelick vloyen syner guetheit in unse salicheit is alheel sunder  
 5 mate, sunder ghetall, sunder ende. O ynnighe sele, brenghe em dyn herte, hold dyn ledighe vat voer syne tappen, untfanghe daer water, olij unde vuer unde honich. In der bybelen staet, dat up vijer tyden vloyeden ut den stenen vijerleye guet als water, honich, olij unde vuer. In den  
 10 eersten water. De kynder van israhel weren dorstich in der woestenyen. Moyses<sup>1</sup> sloech twye up enen groten keserlynck myt synen stock, daer vloyede water ut, also dat se allen sat druncken, menschen unde beesten. O ynnighe sele, cristus is dessen steen, als Paulus scrijft.<sup>2</sup> Claerlike  
 15 dessen steen is wonderlike sterck unde hard, also dat em alle tyrannen, alle hamers nicht en mochten te breken, all hebben se wonderlike daer up gheslaghen myt alle eren knechten unde hulpers, strydende teghen unsen heren um syn gheloven te dodene, mer se en mochten dessen harden  
 20 keserlynck nicht te stoten up dessen steen, dat is, up em selven heeft unse here ghetymmert syne kerken unde de poerte der hellen en mochte eer nicht wegghen unde alle gheestelick tymmer sunder fundament desses stenes moeten neder storten, als de wynd der bekorynghen stormet; mer  
 25 alle tymmer, groet of kleyne, up dessen steen ghetymmert, is over all vrij unde seker tegen alle wynde, water, storme, unde vloeden. O dorstighe sele, in der woestenyen dyner gheestelicheit slae up dessen steen mytten stocke dyns denckens unde danckens. Twye slae up em, eerst aensiende  
 30 dyns heren hoecheit, dyns konynghes weerdicheit, wijsheit, almechticheit, rijcheit, ewicheit, salicheit, moghentheit in syn godheit unde nochtan daermede dyns verlosers, dyns leefhebbers, dyns

<sup>1</sup> Exod. 17, 6.

<sup>2</sup> 1. Cor. 10, 4.

brudegoms ghenadicheit, mildicheit, mynlicheit, soticheit, guetheit in syner<sup>1\*</sup> menscheit anden cruce um dyn salicheit. Noch slae anderwerve ansiende dyns selves snoetheit, misdadicheit, behovicheit, boesheit, unweerdicheit, undancbaerheit, koltheit. Na dessen twen cloppen up den steen komet  
 5 ut over vloedich water der ynnicheit int ledighe vatt dyns herten. Mytten water machstu dempen unde leschen dyn vuer der quader begheerlicheit, beghieten dynen hof vull dorre kruden dyner mageren wercken unde neder  
 10 hangede traechheit, wasschen dyn hovet, hande, voete, lijf, lede unde aensichte all dyns wesens unde vermoeghens. Also dattu in all dynen doen unde laten staest in reynicheit, unde myt dit selve water salstu lesschen dynen dorst in tijtlicheit, alsoe dattu dorstich werdest allene nae dyns  
 15 brudegoms sote teghenwoerdicheit. Aldus word in dy vulenbracht dat Ysayas langhe to voeren sach unde screef:<sup>1</sup> O ghy menschen, ghy sullet water putten ut den fonteynen des ghesundmakers in blijschoppen unde in vrolicheit. Item, ut den stene komet olij. Moyses<sup>2</sup> screef, dat de kynder  
 20 van israhel, als se wolde den heren denen in bewarynghe syner gheboden, dan solden se ontfangen olij ut den aller hardesten keserlynck, dat is, olij der barmherticheit sall vloyen ut unses heren mynlike herte up alle kynder der ghehoersamheit. Job sprack oick van em selven:<sup>3</sup> Den steen  
 25 gaff my revyren des olijs. O ynnighe sele, lopet snell an dynen heren myt dyn ledighe herte, dat he daer in storte synen olij syner barmherticheit. In den boeke der leeften staet,<sup>4</sup> dat syn name is utghestortet olij. He is over all barmherticheit. Na syn godheit is he een soene des vaders  
 30 der barmherticheyden unde alles troestes, na syn menscheit is he een enich kynd der aller ghenadigheste moeder, der konyngynnen der barmherticheit, van natueren is em barmher-

<sup>1\*</sup> *B. dyner*

<sup>1</sup> *Is. 12, 3.*

<sup>3</sup> *Job 29, 6.*

<sup>2</sup> *Deut. 32, 13.*

<sup>4</sup> *Cant. 12.*

ticheit eghentlich unde ghenaedicheit. En will doch nicht  
 twyvelen dyn ledighe herte brenghene an syn allermeeste  
 olij vatt, lopet snel to em, he en kan nicht weygheren, segge  
 em hertelike: o mynlike jhesu, ic kenne unde belije dyn  
 5 moeghentheit, hoecheit, rijcheit, weerdicheit unde wijsheit,  
 mer boven all smaket my soete dyn barmherticheit. De  
 wyse juncferen weygherden den dwasen mede te deelene  
 eren olij,<sup>1</sup> besorghet dat se selven mochten te luttick heb-  
 ben in eren lampen in dyn te moeten gaen. Mer dynen olij  
 10 en mach nicht untbreken, dyn barmherticheit is sunder  
 mate, sunder ende, du stortest dyn olij in alle ledighe  
 vate, nochtan blyvet dyn kruke over all vull in ewicheit.  
 Och ghiff my van dynen olij dyner barmherticheit allene  
 um dyn guetheit. O ynnighe sele, myt dyns heren olij salstu  
 15 bestrijken all dyne ghichtighe, styve lede, dattu over all  
 levendich werdest unde wacker, verdryvende alle traec-  
 heit. Myt dessen olij salstu smeeren dyn moes unde all dyn  
 spyse, dat se dy soete werde unde ghenoechlick, also dattu  
 lopest den wech der ghehoersamheit unde aller doechden  
 20 ghesterket myt der kost der godliken barmherticheit, sun-  
 der welke du nicht en vermoghest guet dencken noch up  
 setten, noch beghynnen, noch vulvoeren, noch endighen. Myt  
 dessen olij salstu plaesteren unde ghesesen de wonden  
 dyner sunden, olt unde nye, dattu werdest ghesund in tijt  
 25 unde in ewicheit allene overmits godes barmherticheit.  
 Item, ut den stene komet honich der soticheit. Moyses  
 hadde ghelovet allen guden menschen, de gode underdanich  
 wolden wesen, dat se solden smaken honich ut den stene.  
 Och moyses mochte dat loven, mer jhesus kunde dat gheven  
 30 ut em selven vloyende unbegrijpelike soticheit des herten  
 unde ghenoechte des gheestes in des inwendighen menschen  
 troest. Och desse soticheit en kan nemant vertellen, dit  
 honich is unbeschrijflick van

<sup>1</sup> Matth. 25, 4 ff.

allen handen unde unbegripelick van allen herten unde un-  
 sprekelick allen tunghen, allene we dat untfanghet unde  
 smaket, de mach dat kennen, mer nicht vertellen. Dit  
 honich wort ghemaket van douwe des hemels unde van den  
 5 bloemen der eerden overmits werck der byen in enen korf  
 to samen ghevoert. Also is cristus god unde mensche in  
 enen persone overmits werck des hilghen gheestes in dat  
 reyne, juncferlike kamerken syner benedijden moeder.  
 Waerlike he is soete boven alle honich in tijt unde aller-  
 10 meest in ewicheit. In den boeke der leefsten sprack de myn-  
 nende sele:<sup>1</sup> Ic sat under syn scheme, den myn sele myn-  
 net unde syn vrucht was soete myner kelen. O aller leefste  
 bruet des oversten keysers, och mochte dyn ghemynede  
 brudegom dyner kelen also soete wesen, daer du setest un-  
 15 der synen scheme in tijt, wat mach dan soticheit gheven  
 syn teghenwoerdicheit in ewicheit, alstu em moeghest alheel  
 ghebruken, syn waerheit, claeheit, syn mynlicheit, syn  
 soticheit, syn guetlicheit in ewicheit. Item, in der bybelen  
 staet, dat ut den stene is ghekomen vuer. De engel godes  
 20 quam<sup>1\*</sup> to sampsons olders unde verkundighede em, dat  
 sampson van em gheboren solde werden unde verlosen  
 israhel van eren vyanden. Do deden se gode een offerhande  
 unde bereyden eer spyse, de se storteden mytter juchen up  
 enen steen, daer wort een vuer up slaende ut den stene  
 25 unde verbrande de spyse gode gheoffert, unde de engel  
 steech up weder to hemel mytter vlammen des vuers. O  
 mynlike jhesu, du bist de steen, up dy wil ick storten all  
 myn offer, all myn koelde doen unde laten wil ick legghen  
 up dy, dan komet een vuer der leefsten ut dyn herte, dat  
 30 all myn koelde offer untfenget, dy behachlick nicht ut myn  
 snoetheit, mer allene ut dyn selves mynlicheit unde daer  
 mede oick my salich in tijt unde in ewicheit. Waerlike  
 altijd brand een groet vuer

<sup>1\*</sup> B. — *quam*

<sup>1</sup> Cant. 2, 3.

der leefden up den altaer dyns herten, daer mach ellic syn offer bernen unde selven up styghen mytter vlammen dyner mynlicheit salich in tijt unde in ewicheit. Och dyns herten vuer is glymmich boven all. In den boeke der leefden staet,<sup>1</sup>

5 dat vele wateren nicht en kunnen dempen de leefte, vloedden en moeghen eer nicht ut doen noch lesschen, noch oick verkoelden. Waerlike alle lijden, last unde unrecht quam up dy anden cruce, mer dyn leefte en woert daer mede nicht verkortet, mer allermeest vlamlich. In den boeke der

10 wijsheit staet,<sup>2</sup> dat up een tijt dat vuer allermeest brande in den water, och dit is claerlike vervullet in dy, o god jhesu, o stercke steen, o mynlike brudegom. Anden cruce quam allermeest water des lijdens up dy, nochtan brandestu daer aller sterkest overmits dyn allermeeste leefte

15 oick up dyn aller quadeste vyanden, de dy geven eer quaet voer dyn guet, mer du ghevest em dyn guet voer eer quaet. Do se dy water weygherden in dyn allermeeste dorst, doe ghevestu em dyn edel bloet, dat se nemen up em selven unde up eer kynder in verdoemenissen, mer du stortest

20 dat over all ut dyn mynlicheit oick up dyn vyanden in eer salicheit also vele alst gheboerden dyner guetheit. Do se dy schenckede eer galle unde etick ut eers herten meeste nydicheit, do ghevestu em dyns herten allermeeste gunste unde mynlicheit. Aldus brande dyn vuer allermeest int

25 allermeeste water allene um dyns selves guetheit. Dit selve vuer dyner herteliken leefden haddestu ghebracht in desse werlt unde du woldest dattet bernen solde. Claerlike um dynen willen is myt dit selve vuer untfenghet gloijch unde glymmich alto mennich koelt hold unde alto mennich le-

30 lick, vuel torf, alto mennich koelt herte vlamlich in dyn leefte in tijt unde in ewicheit. O stercke vuer, untfenghe oick myns herten koeltheit, verluchte myns verstandes dunckerheit, reynighe

<sup>1</sup> Cant. 8, 3.

<sup>2</sup> Sap. 16, 17—19.



myner sunden lelicheit, trecke myn swoerheit, wecke myn  
 luggheiteit allene um dyns selves guetheit, dat ick dy  
 mynne, kenne, soeke, dencke, dancke unde benedije in  
 tijt unde in ewicheit. Ysayas scrijft van em selven:<sup>1</sup> Ic sach  
 5 enen oven unde byn heet gheworden. O ynnighe sele, 5  
 Ysayas sach den oven langhe to voeren unde van veers, do  
 he syn in wendich oghe keerde an unses heren herte. Daer  
 mede woert he heet in syns selves herte, ansiende dat de  
 beholder der werlt, cristus jhesus, anden cruce wolde ut  
 10 leeften sterven um unse leven. Och mochte syn hert<sup>1\*</sup> wer- 10  
 den untsteken in der selven leeften van veers ansiende, woe  
 machstu dan alsoe koelt blyven, unbevoelick unde unghes-  
 molten in dyns selves hardicheit. Dy is doch ghegheven  
 dessen oven nicht allene van veers to siene, mer oick daer  
 15 nae by te komene. Ja et is dy gheorlevet, daer alheel in 15  
 te krupene, also diep alstu selven willest. Och alstu koelt  
 bist, lopet snell voer dessen oven unde krupet daer in. De  
 wonden dyns heren syn dy open, syn sijd is mytter gla-  
 nyen doer steken unde open ghebleven. Daer is kentlick  
 20 syns herten leefte to dyn salicheit ut syn mynlicheit. Daer 20  
 machstu over all heet werden in syn leefte utfenghet van  
 synen vuer, al werestu koelt als ijs, hard als stael unde  
 yseren, du moest daer smelten. Mer doch du en salst nicht  
 doer lopen noch snell weder krupen, noch haesteliken by  
 25 gaen, mer toeven unde blyven, myt vlyte merkende dyns 25  
 heren mynlicheit to dyn salicheit. Dan machstu heet werden,  
 gloijch in syn leefte in tijt unde in ewicheit.

## XXII. Kap.

Kennelick dat wy unse herte nemant en sullen laten nemen  
 30 myt ghewelt dan van cristo.

Na dattu dyn ledige herte ghebracht hebst an dynen bru-  
 degom, o ynnighe sele, in dyn gheestelike up staen unde  
 he dyn herte vervullet myt syn water, olij, honich unde  
 vuer, also dat dyn herte nu over all vloyet overmits yn-  
 35 nicheit, barmherticheit, soticheit unde vuricheit unde

<sup>1\*</sup> B. *syns herten hert*

<sup>1</sup> Is. 44, 16.